



Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft CDA sieht in der überaus hohen Wahlbeteiligung und dem Ergebnis des Bürgerentscheids ein klares Votum nicht nur gegen die City-Bahn, sondern auch gegen die Verkehrspolitik des Verkehrsdezernenten.

„Der Kampf gegen das Auto muß jetzt ein Ende haben und eine ausgewogene Verkehrspolitik muß wieder Platz greifen. Die Interessen der Arbeitnehmer, die als Pendler auf das Auto angewiesen sind, müssen wieder Berücksichtigung finden“, so Dr. Hans-Achim Michna, CDA-Kreisvorsitzender und Stadtverordneter.

Das Vernichten von Parkplätzen, welche die Menschen mürbe machen soll, muß ebenso beendet werden wie auch die Sperrungen für Abbieger am 1. Ring bzw. 2. Ring, die ohne die zuständigen Gremien der Stadtversammlung vorgenommen wurden.

Für die Verkehrspolitik hat der Verkehrsdezernent die Verantwortung und die muß er auch tragen. Jeder muß sich jetzt nach dem Bürgerentscheid überlegen, ob er die richtige Person am richtigen Platz ist.

Spätestens seit der Entscheidung über einen Bürgerentscheid hätte nach Ansicht der CDA-Arbeitnehmerorganisation auch ein Plan B entwickelt werden müssen. Sollte rauskommen, daß nicht über einen Alternativplan nachgedacht wurde, wird mehr als deutlich, daß der Bürgerwille anscheinend gar nicht vorgesehen war. Der Bürgerentscheid war richtig, wer das jetzt nicht einsieht, hat es immer noch nicht verstanden...